

|                                       |                       |                                       |
|---------------------------------------|-----------------------|---------------------------------------|
| <b>Beschlussvorlage</b>               | <b>4772/2017</b>      | <b>Fachbereich 1</b><br>Herr Hoffmann |
| <b>Lukasmarkt Pferdemarkt ab 2018</b> |                       |                                       |
| <b>Beratungsfolge</b>                 | <b>Marktausschuss</b> |                                       |

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

Der Marktausschuss stimmt dem Vorschlag von Herrn Stefener zu ab 2018 auf die Händlerpferde zu verzichten.  
Eine Nachfolgeregelung ist bis zum Jahre 2019 umzusetzen. Die weiteren Vorschläge von Herrn Stefener sollen in den kommenden Jahren ausführlich im Ausschuss mit Herrn Stefener und dessen Nachfolger besprochen werden.

|                              |           |             |                   |                    |            |
|------------------------------|-----------|-------------|-------------------|--------------------|------------|
| <b>Gremium</b>               | <b>Ja</b> | <b>Nein</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>wie Vorlage</b> | <b>TOP</b> |
| <b><u>Marktausschuss</u></b> |           |             |                   |                    |            |

**Sachverhalt:**

Aufgrund der letzten Sitzung des Marktausschuss (Vorlage 4613/2016 Rückblick Lukasmarkt 2016 und Anlage 1 Erklärung von Herrn Stefener zu Verkaufspferden) wurde mit dem Ausrichter des Pferdemarktes, Herrn Stefener Kontakt aufgenommen und folgendes mitgeteilt:

„Im Marktausschuss am 13.12.2016 wurde das Thema behandelt und Ihr Schreiben dem Ausschuss in Papierform mit den Sitzungsunterlagen vorgelegt und beim Tagesordnungspunkt Rückblick 2016 behandelt. Der Marktausschuss war der Auffassung, dass die Tradition des Pferdehandels nach Möglichkeit beibehalten werden sollte und das der Einlass durch entsprechende tierärztliche Bescheinigungen geregelt werden könnte. Hier sollten wir nach einer einvernehmlichen Lösung suchen, da auch viele Besucher und Kinder bei den Handelspferden anzutreffen waren.“

Herr Stefener hat am 15.12.2016 den bestehenden Vertrag fristgerecht zum Jahresende 31.12.2017 gekündigt und sieht sich nicht in der Lage die Veranstaltung zukünftig zu den bestehenden Konditionen erfolgreich weiter zu führen. Grundsätzlich sei er bereit, einen neuen Vertrag mit zukunftsweisenden Konditionen abzuschließen.

Am 23. März 2017 war Herr Stefener zum Gespräch in Mayen und es wurden folgende Eckpunkte besprochen:

Herr Stefener ist bereit und in der Lage die Veranstaltung noch mehrere Jahre zu begleiten und an einen Nachfolger zu übergeben. Hierzu ist allerdings auf den Bereich Händlerpferde auch aus den bereits in der Vorlage erwähnten Gründen zu verzichten. Der Pferdekaufmarkt hat sich in den letzten Jahren so gewandelt, dass sich die Käufer eher die Pferde mehrfach im Stall ansehen und auch Probereiten an Wochenenden durchführen, um festzustellen ob Pferd und Reiter zueinander passen. Der spontane Kauf auf einem Pferdemarkt ist sehr rückläufig und die Veterinär- Tierschutzvorschriften sind verschärft worden.

Herr Stefener hat die Intension und Vision zur Weiterentwicklung des Pferdemarktes bis 2025 vorgetragen:

- Abschaffung der Händlerpferde ab 2018
- Einbindung eines Nachfolger (Ehepaares) ab ca. 2019 incl. seiner Unterstützung als Moderator

- noch attraktiveres Showprogramm mit jährlich/zweijährlich wechselnden Top Acts mit damit verbundenen höheren Aufwandsentschädigungen für die Akteure
- neuer Programmpunkt „Freidressur“
- Anpassung des Eintrittspreises auf 6 € ab 2019 später auf 8 € bis 2022, dies verbunden mit Top Acts und Sitzplatzangeboten
- Verpflegungszelt für Besucher und Akteure vergrößern
- Vision ab 2025 od. später: Pferdemarkt von Dienstag auf einen Samstag zu wechseln da dann mehr Besucher, bessere Akteure und attraktiveres Programm angeboten werden kann

Wir verweisen auf das Schreiben zur Sitzung das wir als Anlage erneut beifügen.

Im Hinblick auf einen Nachfolger und einen damit verbundenen möglichen Wechsel des Ausrichters/Moderators der Pferdemarktveranstaltung zum Lukasmarkt mit dem Schwerpunkt Pferde-Showprogramm wurde verwaltungsseitig geprüft, in wie weit die Veranstaltungen in dem näheren Umland (Bedamarkt in Bitburg und Pferdemarkt in Prüm) eingebunden werden können. Beim Bedamarkt handelt es sich überwiegend um eine Rinderzuchtpräsentation in einer großen Halle mit Außenbereich. Dies ist in Mayen nicht praktikabel. Der Pferdemarkt in Prüm findet ebenfalls in einer Halle statt, im Außengelände stehen teils uns bekannte Markthändler (Textil, Zubehör, landwirtschaftl. Erzeugnisse u.a.) in einer Verkaufsreihe. Der Pferdeparcour ist kleiner als beim Pferdemarkt in Mayen und nicht vergleichbar.

Wir bleiben weiter mit Herrn Stefener, Herrn Wulf vom Schafhalterverband und anderen Veranstaltern in Kontakt. Herr Stefener sollte bis August 2017 mit einem möglichen Nachfolger verhandeln und uns berichten und evtl. beim Pferdemarkt 2017 dem Marktausschuss vorstellen. Für den Lukasmarkt 2017 bleibt insoweit alles wie gehabt. Ab 2018 sind dann Entscheidungen mit Herrn Stefener und/oder Nachfolger frühzeitig zu treffen. Marktmeister Horst Krämer wird sich bezüglich dem Erhalt des Pferdemarktes, über die dargelegten Sachverhalte hinaus, weiter informieren und den Marktausschuss auf dem Laufenden halten.

Der Marktausschuss wird entsprechend eingebunden. |

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Keine

#### **Familienverträglichkeit:**

Hat die geplante Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf Familien in der Stadt Mayen?

Nein

#### **Demografische Entwicklung:**

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare Auswirkung auf die maßgeblichen Bestimmungsgrößen des demografischen Wandels und zwar

- die Geburtenrate
- die Lebenserwartung
- Saldo von Zu- und Wegzug (Migration, kommunale Wanderungsbewegung)

und beeinflusst damit in der Folge die Bevölkerungsstruktur der Stadt Mayen?

Nein

#### **Barrierefreiheit:**

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf die in der Stadt vorhandenen Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit?

**Nein**

**Anlagen:**

- Erklärung Herr Stefener